

Vorschlag für den Ablauf des kommunalpolitischen Ratschlags

9.00-10.00 Anreise, Anmeldung, Kaffee.

10.00 - 10.30

Begrüßung und Einleitung, Grußwort des Bergkamener Bürgermeisters (angefragt)

10.30 - 11.00

Impulsreferat Frank Kuschel: "Schulden, Zinsen, Krisenlasten - wohin steuern die Kommunalfinanzen?"

11.00 - 12.00

Diskussion, Erfahrungsaustausch zur Krise der Kommunalfinanzen

12.00 - 13.15 Mittagspause

13.15 - 13.45

Impulsreferat Heinrich Breuckmann: "Kreislaufwirtschaft und aktiver Klimaschutz - statt Müllverbrennung und Kohlekraftwerke"

13.45 - 14.45

Diskussion, Erfahrungsaustausch: Alternative Umweltschutzpolitik in der Kommune

14.45 - 15.15 Pause

15.15 - 16.30

Drei (ggf. mehr) Arbeitsgruppen:

- Wege aus der Schuldenfalle der Kommunen
- Die Lebensqualität in den Kommunen verteidigen und erhöhen!
- Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft konkret in der Kommune

16.30 - 17.00 Kaffeepause

17.00 - 18.30

Ergebnisse der AGs und Verabschiedung einer Erklärung des Ratschlags, Tätigkeitsbericht der Koordinierungsgruppe und Neuwahl

Abends kleines Programm und Verpflegung möglich für Übernächter und Interessierte - bitte anmelden, damit es organisiert werden kann.

Tagungsort:

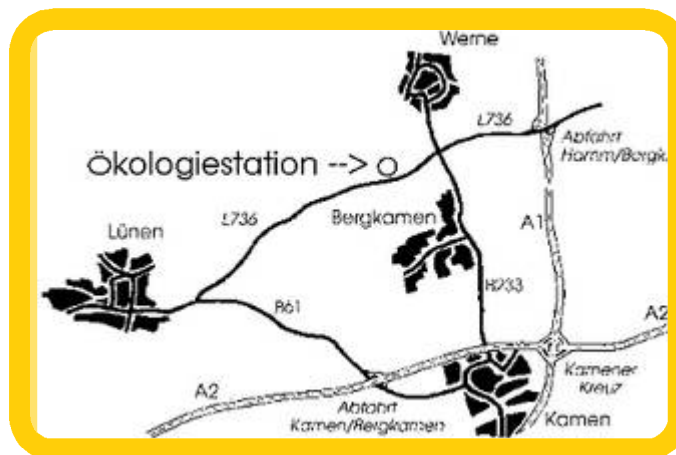
Ökologiestation des Kreises Unna



Westenhellweg
110 (L 736)

59192 Berg-
kamen-Heil

Und so kommt
man hin:



Mit dem Auto: Autobahn A1 (von der A2 im Kamener Kreuz Richtung Bremen) **Abfahrt "Hamm/Bergkamen"**. An der Ampel links, Richtung Lünen. Immer geradeaus über die Kreuzung. Gegenüber dem Kraftwerk rechts in die Einfahrt.

Mit der Bahn: Bitte Bescheid geben, damit Abholung organisiert werden kann, es gibt keinen Bus. Bis **Bahnhof Werne a.d.L.** (Regio Dortmund - Münster).

Nachfragen und Anmeldungen an kompolra@web.de, oder unter 02306-850911 - Werner Engelhardt.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Unsere Freunde von **BergAUF Bergkamen** sorgen für preiswerte Verpflegung. Wer Übernachtungsplätze braucht, bitte anmelden! Wir bemühen uns gern um die Vermittlung privater oder preiswerter Übernachtungsplätze.

Wir freuen und auf Sie / Euch!

Informationsstände (Standgebühr 5 Euro) von Initiativen und Organisationen sind willkommen!



Herzliche Einladung zum 11. Kommunalpolitischen Ratschlag

Samstag, 19. Juni 2010
10.00 - 18.30 Uhr
in Bergkamen/NRW

Lebensqualität in den Kommunen verteidigen und erhöhen - Ausplünderung der Kommunen bekämpfen auf Kosten der Konzerne und Großbanken!

Koordinierungsgruppe des Kommunalpolitischen Ratschlags
kompolra@web.de - 02306-850911
alternative-kommunalpolitik.de



Höhere Elternbeiträge für Kindergärten, Schließung oder Verteuerung von Bädern und Büchereien, Museen und Volkshochschulen, Erhöhung der Grundsteuer, Schlaglochpisten statt Straßen... Millionen von Menschen haben diesen kommunalen Abwärtstrend satt. Sie lehnen es ab, dass auf diese Weise die Kosten der bisher tiefsten Weltwirtschaftskrise auf sie abgewälzt werden.

Im Kampf gegen diese Verschlechterungen und für mehr Lebensqualität entstanden in den letzten Jahren selbst-

NEIN zum Raubbau an den Kommunen - JA zu einem bundesweit koordinierten, kämpferischen kommunalen Widerstand!

ständige, unabhängige und fortschrittliche Bündnisse und Initiativen wie gegen Schulschließungen in NRW, oder gegen höhere Abwassergebühren in Thüringen, entstanden Massenbewegungen in Großstädten wie 2007 in Essen gegen Kahlschlag im Sport und Privatisierung, oder derzeit in Stuttgart gegen das Mammut-Projekt "Stuttgart 21". Überall formiert sich Widerstand gegen Bäderschließungen, Gebührenerhöhungen, Wegfall von Verkehrslinien...

Wir erleben eine staatlich organisierte Ausplünderung der Kommunen in bisher nicht gekanntem Ausmaß mit weg brechenden Steuereinnahmen und steigenden Sozial-



Demo gegen Badschließung Essen, März 2010

ausgaben. Wir erleben eine strukturelle Krise der Kommunalfinanzen - 70 Prozent der Städte in Deutschland sind so hoch verschuldet, dass die längst zur Farce gewordene kommunale Selbstverwaltung offen in der Krise ist. Die Zinszahlung an die Banken ist bei vielen Kommunen bereits der größte Haushaltsposten. Banken sind die Haupt-

Für energische Maßnahmen zum Klimaschutz und für Kreislaufwirtschaft in den Kommunen!

nutznießer der chronischen Finanznot. Diese Umverteilung aus den Taschen der Bevölkerungsmehrheit in die Taschen der Großbanken fordert den Widerstand heraus.

Der Widerstand wächst auch gegen die völlige gescheiterte bürgerliche Umweltpolitik. Deren Ausrichtung auf die "Klimakiller" fossile Energieträger statt erneuerbare Energien, auf Müllverbrennung statt Kreislaufwirtschaft berührt unmittelbar die Ziele alternativer Kommunalpolitik. Die Leier von den "leeren Kassen" der Städte ist nur die halbe Wahrheit. Für Groß- und Protzprojekte wurden und werden Riesensummen bereitgestellt, was bei den Konzernen und Großbanken die Kassen klingeln lässt. "Kein Geld da" heißt es aber, wenn es um Umweltschutz und um die Daseinsvorsorge der Bürger geht. Den Kommunen wird gedroht, bei Widerstand gegen die rigorose Kürzungspolitik diese per Diktat durchzusetzen, "Spar"kommissare einzusetzen, Beschlüsse der Räte aufzuheben oder gar die Räte aufzulösen.

Wir brauchen eine neue Bewegung im Kampf um die Daseinsvorsorge in den Städten und Gemeinden. Doch unsere Gegner arbeiten hoch organisiert, bundesweit und von den Medien unterstützt, der kommunale Widerstand



Weltklimatag 2008: Protest vor RWE-Zentrale

ist vielfach rein kommunal ausgerichtet und zersplittert.

Schließen wir uns zusammen, koordinieren uns kämpferisch über Stadtgrenzen hinweg! Tauschen wir unsere Meinungen und Erfahrungen aus!

Der Kommunalpolitische Ratschlag will dafür Forum sein und beraten, welche Schlussfolgerungen im gemeinsamen Kampf in der Krise für bessere Lebensbedingungen und für wirksamen Klimaschutz zu ziehen sind. Errichtet sich an Aktive in Bündnissen und fortschrittlichen Parteien, an alternative Kommunalpolitiker - und ausdrücklich an alle, die an diesen Lebensfragen interessiert sind und dazu beitragen möchten.

Herzliche Einladung!

Drei Arbeitsgruppen auf dem Ratschlag stehen fest:

1 Wege aus der Schuldenfalle der Kommunen Die Schulden- uhr tickt immer schneller. Die Zinslasten explodieren. Ausgaben steigen bei zurückgehenden Einnahmen. Wie weiter? Alternative Wahlbündnisse fordern ein Schulden- und Zinsmoratorium. Was würde das bedeuten und wie realistisch ist dies, welche Lösungswege gibt es?

2 Für mehr Lebensqualität in Städten und Gemeinden! Die offene Krise der "kommunalen Selbstverwaltung" fordert den Widerstand heraus. Die Menschen wollen nicht für die Krise zahlen, für die nicht sie verantwortlich sind! Welche Lebensqualität ist notwendig, sinnvoll und gesellschaftlich möglich, und welche Forderungen und Schritte können dafür unternommen werden?

3 Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft in der Kommune Die Verbrennung fossiler Energieträger ist wie die Müllverbrennung nicht nur klimaschädlich, sondern auch ein unverantwortlicher Umgang mit kostbaren Ressourcen. Wie kann die Bürgerbewegung für Kryo-Recycling, Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz gestärkt werden, welche Bedeutung hat dies für eine fortschrittliche Kommunalpolitik und wie kann die Verbindung und Zusammenarbeit verstärkt werden?

Unsere Referenten:



Frank Kuschel MdL Thüringen/Die Linke kommunalpol. Sprecher



Heinrich Breuckmann Vorstand Bürgerbewegung "Kryorecycling..."